

Quarteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schmetsche) zu richten.

N^o 260.

Halle, Freitag den 6. November
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Geheimen Ober-Justiz- und Geheimen Legations-Rath
Dr. Eichhorn die erbetene Dienst-Entlassung unter Ver-
leihung des Rothen Adler-Ordens zweiter Klasse mit Eichen-
laub zu ertheilen.

Der Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Graf
vom Hagen, ist von Möckern hier angekommen.

Merseburg. Der bisherige Buchhalter und Ma-
terialien-Verwalter Weiß bei königlicher Saline Kösen ist
zumendanten des königlichen Alaunwerks Schwemfal be-
fördert und die dadurch erledigte Stelle bei königl. Saline
Kösen dem bisherigen Referendarius Model vom 1. Octo-
ber c. an übertragen.

Die Pfarrstelle in Walbeck, Ephorie Weferslingen, wird
durch die Emeritirung des Pastor Wilhelmi zum 1. April
1847 zur Erledigung kommen.

Die Pfarrstelle zu Deutsch ist durch das plötzliche Ab-
leben des für sie ernannten Pfarrers Müller erledigt.

Die Pfarrstelle in Trotha mit Seeben, zweite Land-
Ephorie Halle, ist durch den am 26. September c. erfolg-
ten Tod des Pastors Johann Carl Gueinzius erledigt.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle in Wennun-
gen, Diöces Freiburg, ist der Predigtamts-Candidat Carl
Friedrich Wilhelm Jäckel berufen und von Seiten des
Kirchen-Regiments bestätigt worden.

Zu der erledigten evangelischen Diakonatsstelle in Pret-
tin, Diöces Prettin, ist der bisherige Predigtamts-Can-
didat Carl Schlockwerder berufen und von Seiten des
Kirchen-Regiments bestätigt worden.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle in Schiepzig mit
Kieskau, erste Land-Ephorie Halle, ist dem Predigtamts-
Candidaten Johann Elieser Theodor Wiltisch verliehen
worden.

Die Oberpredigerstelle zu St. Nicolai in Quedlinburg
ist durch den am 3. October c. erfolgten Tod des Ober-
predigers Johann Heinrich Carl Kohde erledigt worden.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle in Reinsdorf,
Diöces Artern, ist dem bisherigen Pfarrer in Bethau,
Franz Eduard Kirchheim verliehen worden.

Der bisherige Hülfsprediger an der Domkirche zu
Stendal, Rudolph Benedict Bauerhorst, ist zum Pfarr-
adjuncten in Klein-Germersleben, Diöces Seehausen i./M.,
mit der Hoffnung auf Nachfolge im Pfarramte, berufen
und von Seiten des Kirchen-Regiments bestätigt worden.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle in Zahna mit Kö-
penick und Woltersdorf, Diöces Zahna, ist dem bisherigen
Pfarrer in Klebitz, Christian Wilhelm Voigt, verliehen
worden. Ueber die dadurch zur Erledigung kommende Pfarr-
stelle in Klebitz ist bereits verfügt.

Die evangelische Pfarrstelle in Hornburg, Ephorie Eis-
leben, ist durch den am 13. October erfolgten Tod des
Pastor emerit. Aemil Christoph Otto Heine erledigt.

Merseburg, d. 31. Octbr. Das heutige Amtsblatt
der hiesigen königl. Regierung enthält folgende Bekannt-
machung vom 9. d.:

„Bei mehreren neuerdings veranstalteten Gewerbe-Ausstel-
lungen, bei welchen man durch Verloosung ausgestellter Gegen-
stände die Theilnahme des Publikums zu steigern hoffte, ist es
ausnahmsweise gestattet worden, dergleichen Verloosungen vorzu-
nehmen. Es hat sich jedoch als unangemessen ergeben, auf eine
solche Ausnahme von den Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinets-
Ordre vom 20. März 1827 ferner nicht einzugehen, viel-
mehr die Genehmigung zur Verloosung von Ausstellungs-Gegen-
ständen künftig zu versagen. Im höheren Auftrage machen wir
darauf aufmerksam, daß bei den ferner etwa vorkommenden
Ausstellungen von Industrie-Erzeugnissen, die Genehmigung zur
Verloosung der letzteren grundsätzlich nicht weiter ertheilt wer-
den wird.“

Hannover, d. 2. Novbr. Die Allgemeine Ständerversammlung des Königreichs, welche unter dem 7. Aug. dieses Jahres vertagt worden war, ist in Gemäßheit des Königl. Schreibens vom 7. August 1846 und der königlichen Cabinets-Bekanntmachung vom 19. Oct. 1846 am heutigen Tage hier wieder zusammengetreten.

Frankfurt a. M., d. 31. October. (Privatmittheilung der Berlin-Bossischen Zeitung.) Von besonderem Interesse sind fortwährend alle aus Rom einlaufenden Berichte. Wir hatten Gelegenheit, das ausführliche Schreiben eines in Rom lebenden bewährten Mannes zu lesen, worin dieser u. a. die Behauptung ausspricht, Pius IX. werde unerschütterlichen Muthes und keinem Einflusse nachgebend, die Reform des Kirchenstaats bis ins kleinste Detail vollenden, und wenn dies glücklich vollbracht, auch der Kirche die Verwirklichung seiner reformatorischen Ideen zuzuwenden suchen. Es zeugt von der Klugheit dieses merkwürdigen Kirchenfürsten, daß er erst das Eine ganz vollenden will, bevor er das Andere angreift. — Durch das Gerücht, es stehe der Herr Graf v. Münch-Bellinghausen im Begriffe nach Wien abzureisen, haben mehrere Diplomaten und hohe Militairs im Bundespalais Abschiedsbesuche gemacht, allein es ist durchaus noch unbestimmt, wenn der Bundespräsidialgesandte unsere Stadt verläßt. Sein längeres Verweilen dahier in einem Augenblicke, wo die politischen Ereignisse dem Wiener Cabinet viel zu thun geben, ist gewiß nicht ohne triftigen Grund. (Nach einer andern Privatmittheilung ist die Ursache des Verzugs in den bekannten Vorgängen und Zuständen der Schweiz zu suchen, die den deutschen Bund veranlassen dürften, ähnliche Präventiv-Maasregeln anzuordnen, wie sie bereits von Frankreich und Sardinien getroffen worden.)

Vom Main, d. 28. Oct. Die Richtung, welche die Badische Regierung bisher nach manchen Seiten vertreten, und welche dem gesammten Deutschland zu Gute kam, steht im Begriffe, durch Demonstrationen von Außen her einigermaßen modificirt zu werden; und obschon der Großherzog bei verschiedenen Gelegenheiten gezeigt hat, daß er ein Fürst von großer Consequenz des Willens ist, so sind jene Demonstrationen doch so dringlicher und gewichtiger Natur, daß ihnen Folge geleistet werden möchte. Eine Beschränkung der Badischen Presse wird indeß vorläufig nicht erfolgen, obgleich gerade sie mit Nachdruck gewünscht wurde.

Schleswig, d. 30. Oct. Die Motivirung der Proposition, Schleswigs Beitritt zum deutschen Bunde betreffend, stand heute zur Tagesordnung. Statt dessen wurde zuerst die Proposition des Abgeordneten Justizrathes Fries, die Sicherheit der persönlichen Freiheit betreffend, motivirt. Der R. Commissair bemerkte zuerst, daß die Sache von großer Wichtigkeit sei, bedauerte aber, daß zugleich eine Tagesfrage (da der Proponent die Sache mit Herrn Olshausen erwähnt und später äußerte, daß er allerdings mit Rücksicht hierauf diese Proposition gestellt habe) zur Sprache gebracht sei, die gerichtlich ventilirt werde. Allein der Proponent sowohl, als der Advokat Müller entgegneten, daß der R. Commissair irre; denn die Verhaftssache sei ja bereits entschieden. Die verschiedene Ansicht der Gerichte aber erfordere eine Sicherstellung durch ein Gesetz und es werde dies auch für die Regierung selbst wünschenswerth sein, denn nur auf diese Weise würde sie gegen den Vorwurf der Willkühr gesichert werden. Die Sache wurde einstimmig an eine Comité verwiesen. — Die Adresse ist heute ausgelegt; sie ist in einer sehr würdigen Sprache abgefaßt, trefflich in ihrer Rechtsdeduction, und verwahrt für Ge-

genwart und für alle künftigen Zeiten die Rechte des Landes, der Agnaten &c. Sie schließt sich der Rechtsverwahrung der Holsteinischen Stände in der Hinsicht an. Wir sind indeß noch nicht im Stande, solche mitzutheilen. Am Montage wird sie von den Ständen angenommen werden, und dann dem Regierungs-Commissair übergeben. Derselbe wird bei der Debatte, die indeß nicht Statt finden wird, außer daß allein von Seiten des Senator P. Nielsen, des Agenten Jensen und der beiden Dänisch-Schleswig-gesinnten Abgeordneten einige Bemerkungen beigebracht werden möchten, zugegen sein. An die Adress-Annahme schließt sich dann sofort die Motivirung der Proposition des Gerichtshalters Hansen, wegen Beitritt an den deutschen Bund, und die des Justizrathes v. Leesen an. Die Schleswigsche Ständerversammlung geht mit großer Umsicht und Besonnenheit zu Werke. Wenn man auch so ziemlich allgemein der Ansicht ist, daß die Adresse von dem Regierungs-Commissair angenommen werden wird, so herrscht doch in dieser Hinsicht die größte Spannung. Es ist auch nur Ein Gedanke, der Alles bewegt, so daß jene kühle Besonnenheit, welche wir von dem Gesetzgeber oder dem Berather legislativer Entwürfe fordern, kaum erwartet werden kann. Sicher gestellt müssen die Rechte des Landes erst werden; das fühlt Jeder, damit dann mit freudigem Muth an den innern Ausbau die Hand gelegt werde.

Rußland und Polen.

Das russische Cabinet hat dem französischen eine Note zufertigen lassen, in welcher dasselbe erklärt, daß es nur in der Vermählung des Grafen von Montemolin mit der Königin von Spanien eine Vermittelung der factischen und legitimistischen Interessen erblickt haben würde. Rußland hat sich somit der englischen Politik der persönlichen Interessen nicht angeschlossen; eine Anerkennung der spanischen Regierung abseiten jener Macht scheint aber wiederum hinausgeschoben.

Frankreich.

Paris, d. 30. Octbr. Der Commerce will heut wissen, daß der Marschall Soult sich plötzlich geweigert habe, seine Demission zu geben, daß Hr. Rossi das Portefeuille des Unterrichts ausgeschlagen habe, das man ihm anbot, um Hrn. von Salvandy als Civil-Gouverneur nach Algier zu schicken, und daß sowohl der französische Geschäftsträger in London, als Marquis von Normanby, hier der französischen Regierung angezeigt hätten, Sir Rob. Peel und die Tories theilten in der spanischen Frage ganz die Ansichten und die Politik der Whigs. Aus diesen Gründen soll die Cabinets-Modifikation vor der Hand unterblieben sein.

An die Reise des Bey von Tunis nach Frankreich und England scheinen sich in seiner Regentschaft die wunderbarsten Gerüchte zu knüpfen; selbst das, er werde vielleicht gar nicht wieder kommen und gegen ein üppiges Leben in Paris die Sorge der Regierung an Frankreich überlassen, fehlt nicht. Andere bringen die frühere Absicht in Erinnerung, eine Anleihe von 30—40 Mill. zu machen, was er nun persönlich betreiben wolle; auch darin will man die obige Absicht im Hintergrunde wissen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. October. Die Eröffnung der Häfen für gänzlich freie Zulassung von Getreide ist die Frage, welche in Verbindung mit dem irländischen Elend die gesammte Tagespresse jetzt beschäftigt. Fast alle Blätter ohne

Rücksicht auf ihre Parteistellung haben dem Ministerium diese Maßregel angerathen, aber dennoch ist es zweifelhaft, ob Lord John Russell sich dafür entscheiden wird. Will man der »Times« einiges Gewicht in Angelegenheiten beilegen, deren Ordnung noch von einem zu fassenden Beschlusse des Cabinets abhängt, so werden die Häfen nicht geöffnet werden, denn das genannte Blatt stellt jetzt in einem Artikel seiner gestrigen Nummer die Nothwendigkeit einer solchen Oeffnung in Abrede. — Auch der »Globe« erklärt sich jetzt gegen die von so vielen Seiten den Ministern gemachte Zumuthung, die Häfen für zollfreie Getreide-Einfuhr zu öffnen. Er behauptet, daß die Verhältnisse keinesweges der Art seien, um die faktische Aufhebung der erst vor so kurzer Zeit vom Parlament genehmigten Kornbill zu rechtfertigen. Bei Annahme dieser Bill im Juli habe der Durchschnittspreis des Weizens 57 Sh. betragen, und jetzt stehe er auf 59½ Sh. Ueberdies seien die sachkundigsten Männer der Ansicht, daß der jetzige Kornpreis nur wenig oder gar nicht höher gehen werde, und daß trotz des Zolles von 4 Sh. sehr bedeutende Zufuhren von auswärts zu erwarten seien, so daß also eine Aufhebung des Zolles durchaus nicht nöthig sein werde, um Korn von auswärts herbei zu ziehen. Der »Globe« meint daher, daß die Minister mit Aufhebung des vom Parlamente noch für drei Jahre angeordneten Zollrestes wenigstens so lange warten müßten, bis sich thatsächlich herausstelle, daß die Zufuhr zu gering, und daß der Versuch, sie durch Oeffnung der Häfen zu steigern, durchaus nothwendig sei, um das Land vor förmlichem Brodmangel zu schützen.

Vermischtes.

— Die Regierung von Oberfranken macht bekannt: Nachdem die Schießbaumwolle eines jener Präparate ist, deren Zweckmäßigkeit und Gefahrllosigkeit noch keineswegs festgestellt ist, daher durch Verkauf derselben um so mehr die größte Gefahr entstehen kann, als die Schießbaumwolle von der gewöhnlichen Baumwolle sich mit dem Aeußern nach nicht wesentlich unterscheidet, und überhaupt, wenn auch alle Bedenkllichkeiten wirklich beseitigt wären, so gut wie bei dem Schießpulver eine eigne Concession zum Verkauf erforderlich wäre, so wird hienit der Verkauf der Schießbaumwolle bei namhaften Strafen bis auf Weiteres verboten.

— Aus Piemont werden ähnliche große Ueberschwemmungen gemeldet, wie sie sich in Frankreich ereignet haben. Nizza ist von einem Strom durchfluthet, der sich von den Bergen herab ergoß und das ganze Land in einen See umwandelte. Die Ebene um Nizza, so berühmt wegen ihrer Fruchtbarkeit und ihres Reichthums, ist ganz verwüstet, alle die schönen Citronen-, Orangen- und Olivenbäu-

me und die schönen tropischen Pflanzen sind entwurzelt. Die Brücken über die kleinen Bergschlöffer sind sämmtlich weggerissen. In den Straßen von Nizza stand das Wasser 3 Fuß hoch. Die ganze Straße nach Genua ist unter Wasser. Monaco, die Hauptstadt des kleinen Staates gleiches Namens, ist von Wasserstürzen überschwemmt. Felsstücke von den Alpen her wurden in der Strömung bis zum See fortgewälzt, und mit ihnen Häuser und Bäume fortgerissen. Man glaubt, daß die Verwüstungen sich auf das ganze Innere von Piemont erstrecken.

— Paris, d. 30. Octber. Die furchtbare Periode der Ueberschwemmungen in Frankreich naht nun ihrem Ende. Ueberall sind die Gewässer im Fallen. Aber den Berichten über das Anschwellen und Austreten der Flüsse folgen jetzt die nicht minder traurigen über die immer mehr hervortretenden Folgen dieser unglücklichen Natur-Ereignisse: überall zertrümmerte und fortgerissene Häuser, verheerte Landstraßen, versandete und in Moräste verwandelte Felder. Die Posten von Bordeaux und Nantes treffen noch immer sehr spät ein, weil sie große Umwege zu machen haben; sie nehmen ihre Richtung jetzt über Vendome und Chartres. In den einzelnen Schilderungen der Unglücks-Scenen finden sich auch viele Züge edelmüthiger Aufopferung. So fand zu Orleans ein braver Arbeiter den Tod, nachdem er über 80 Personen gerettet, weil die Barke umschlug und er selbst nicht schwimmen konnte. Von Orleans aus versuchte eine Deputation des Municipal-Raths und der Justiz-Behörde nach den Gemeinden des Val vorzudringen, was noch sehr schwierig ist. Nach mehreren Orten kann man nur in Barken kommen, nach manchen Punkten gar nicht, da die Pferde in dem von den Gewässern zurückgelassenen Schlamm versinken. Viele Leichen werden nach und nach aufgefunden. Unermessliche Massen Vieh sind zu Grunde gegangen, und die Fäulniß derselben erfüllt die Luft mit unerträglichem Geruch. Das Orleansais hat von allen Gegenden am meisten gelitten. Der künstliche Damm der Eisenbahn hat durch Verhinderung des Abflusses der Wässer in dieser Gegend viel zu der Größe des Unheils beigetragen. Schafheerden sind auf jenen Fluren zu Tausenden ertrunken. Was das Uebel noch erhöht, ist, daß der Regen anhält, und trotz des Abflusses der Wässer die von denselben heimgesuchten großen Höfe nicht trocknen. Gering angeschlagen, schätzt man den durch die Loire allein angerichteten Schaden auf 70 Millionen Fr. Zum Glück ist das Steigen der Rhone ohne Schaden abgelaufen. In Bayonne waren in Folge des anhaltenden Regens die Ströme ausgetreten, der Adour hatte die Fluren weithin überschwemmt. Zwischen Dots und Tours sind die Eisenbahngründe von den Fluthen fortgeschwemmt worden, so daß die Verbindung jetzt dort wieder auf den alten Landstraßen mit Dilligencen geschieht.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, der Mühlen-Besitzer Karl Naue, nach zweijährigen Leiden in seinem 52. Lebensjahr sanft und wohl entschlafen ist.

Passendorf, den 3. Nov. 1846.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Haus- und Schmiedeverkauf.

Veränderungshalber will ich mein zu Löbnitz a. d. Linde belegenes Haus nebst Schmiede, 19¼ Morgen Acker, durchgängig Weizenboden, den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und Garten, 7 Gemeindegabeln größtentheils mit Obstbäumen bepflanzt,

Donnerstag d. 19. Novbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr im Grundstücke selbst, verkaufen. Kauflustige können das Grundstück täglich in Augenschein nehmen. Auch kann das Grundstück mit der Hälfte oder auch mit dem vierten Theil des oben angegebenen Ackers verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Löbnitz a. d. L., d. 26. Oct. 1846.

Nicolai.

Ritterguts-Verkauf.

Das im Merseburger Kreise zwei Meilen von Leipzig gelegene **Udodial-Rittergut Meuchen** soll eigetretener Familienverhältnisse halber mit dem sämmtlichen Inventarium aus freier Hand verkauft werden. Zu demselben gehören circa **200 Morgen Feld** mit **270 Berliner Scheffel Kornausfaat**, **17 Morgen Wiese** und nicht unbedeutende, theilweise in Feld verwandelte Gärten. Die Grundstücke befinden sich in schönster Lage und Beschaffenheit, auch die Gebäude sind im besten Zustande und namentlich die Wirthschaftsgebäude ganz neu. Zum Ankaufe dieses Gutes ist nur ein Kapital von ungefähr **11,000 Thlr.** erforderlich. Die übrigen Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren, welcher mit dem Verkaufe gedachten Gutes beauftragt ist.

Lützen, den 4. October 1846.

Der Justiz-Commissar und Notar **Wig.**

Del-Sprit zu den Hof-Mechanikus **Müllerschen Gas-Lampen**, sowie **Gas-Mether** zur Speisung der neuen **Pariser Hydrogen-Gas-Lampen**, in stärkster, schön hell ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet, verkauft billigt und bestens
W. Fürstenberg.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:
(Für das bürgerliche Leben ist als sehr brauchbar zu empfehlen:)

Die **neunte!** verbesserte Auflage von

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens,

mit Angabe der Titulaturen für alle Stände.

265 Seiten. Preis 15 Sgr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller, wovon bereits **11,000 Exemplare** abgesetzt wurden, enthält: **160** für das praktische Leben berechnete Briefmuster von allen Gattungen, — wie auch **72 Formulare** zu Kauf-, Mieth-, Pacht- und Lehr-Contracten, — Erbverträgen, — Testamenten, — Schuldverschreibungen, — Quittungen, — Vollmachten, — Anweisungen, — Wechseln und Attesten für die bürgerlichen Verhältnisse.

Ein **Billard**, noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. G.** wird die Expedition des Couriers weiter befördern.

Sein im eignen Hause, Rathhausgasse Nr. 237, errichtetes Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Geschäft

empfiehlt einem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung

Halle, den 25. October 1846.

Chr. Gottf. Kyritz.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

James Johnson:

Die krankhafte Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie &c. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Nach der sechsten Auflage des Originals aus dem Englischen übersezt.
8. Geh. Preis 10 Sgr.

Concert

heute, Freitag den 6. November, von dem bekannten **Tyroler Sänger A. Schattinger** und dessen **Gesellschaft, Frn. und Mad. Salla**, im Saale zur **Weintraube**.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

MONUMENTA SACRA INEDITA SIVE RELIQUIAE ANTIQUISSIMAE TEXTUS NOVI TESTAMENTI GRAECI

ex novem plus mille annorum codicibus per Europam dispersis eruit atque edidit

Constantinus Tischendorf.

Gross Quart, broch. 18 Thlr.

Dieses Prachtwerk schliesst sich in der äusseren Ausstattung genau an den von mir verlegten **Codex Ephraemi Syri Rescriptus** an und ist wie dieser eines der wichtigsten Resultate der in der wissenschaftlichen Welt so grosses Aufsehen erregenden Forschungen des Herrn Professor **Tischendorf**.

Leipzig, im October 1846,

Bernh. Tauchnitz jun.

1000 Gr. 1. Aufl. wurden in wenigen Monaten vergriffen!

In der **Stuhr'schen** Buchhandlung in Berlin ist erschienen und bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle zu haben:

Zweite Auflage der Prachtausgabe von **Legners Frithioffsage** übersetzt von **Dr. F. Minding**, mit ganz neu entworfenen Stahlstichen vom **Baron v. Kittlitz** und **Böhmer**. Fürs Erste noch zu dem gegen die erste Auflage um die Hälfte herabgesetzten Preise

von nur einem Thaler! Eleg. geb. für 1 Thlr. 15 Sgr.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **Schwetschke und Sohn** — Eisleben bei **Neichardt**) zu bekommen:

Grundregeln

zum Uebergang aus der Dreifelderwirthschaft in die Fruchtwechselfwirthschaft und Einfluss der letzteren auf den Fortschritt der Landwirthschaft. Eine kurzgefasste Anweisung zur Aufhilfe und zweckmäßigen Einrichtung der Landgüter. Von **Conrad Lindau**, prakt. Dekonomen. 12. 1846. Broch. 15 Sgr.

Der Verfasser, Besitzer eines nicht unbedeutenden blühenden Landguts, theilt hier in diesem Werkchen seine seit langen Jahren gemachten Erfahrungen mit, und braucht der Käufer nicht zu fürchten, sein Geld unnütz verausgabt zu haben, nein, die wenigen Groschen, die er auf die Anschaffung dieses Buches verwendet hat, werden ihm überreiche Zinsen tragen.

Auf den **12. November 1846** früh 9 Uhr will ich mein großes Holz auf dem Stamme, worunter starke Schwarz-Pappeln und Saß-Pappeln sich befinden, meistbietend verkaufen.

Kleinau in Bruckdorf.

Beilage

Schweiz.

Genf. Nach einer Correspondenz des „Cour. Suisse“ wurde in der zweiten Sitzung des Gr. Rathes der Bericht der provisorischen Regierung verlesen, der damit endigte, daß die Regierung erklärte, sie lege nun ihr Amt nieder. Der Mäßigung der provisorischen Regierung ließen selbst die Herren Cramer und Rigaud-Constant, welche den abgetretenen Staatsrath gegen einzelne Stellen des Berichtes in Schutz nahmen, Gerechtigkeit widerfahren. Nach einer längern Berathung wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt: „In Betracht des Decretes des Generalrathes (Volksversammlung auf dem Plage Molard) dankt der Gr. Rath der provisorischen Regierung und nimmt ihre Demission nicht an.“

Dänemark.

Kopenhagen, d. 27. Oct. Aus sicherer Quelle erfahren wir so eben, daß ein längst vorbereitetes Memoire, in dem die hiesige Regierung den Großmächten eine Motivirung ihrer Ansprüche in der Schleswig-holsteinischen Angelegenheit darlegen will, in diesen Tagen seiner Vollendung entgegen sieht und demnächst an die betreffenden Höfe versendet werden wird. Die Redaction desselben gehörte eigentlich zum Ressort des Ministeriums des Auswärtigen, soll aber, in Betracht der dabei obwaltenden specielle Umstände, im Cabinette selbst entworfen worden sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Oct. Der gestern im auswärtigen Amte gehaltene Kabinetsthat dauerte 2 1/2 Stunden, und nach demselben begab sich der Kanzler Herr Wood nach Windsor zur Königin, wo heute eine Geheimrathssitzung stattgefunden hat, in welcher die Prorogirung des Parlaments vom 4. Novbr. bis 12. Jan. 1847 beschlossen worden ist.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.)

Magdeburg, den 4. November. (Nach Wispein.)

Weizen	65	—	71	ſ	Gerste	45	—	47 1/2	ſ
Roggen	63 1/2	—	66	ſ	Hafer	27 1/2	—	29	ſ

Wasserstand der Saale bei Halle

am 4. Nov. Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll,
am 5. Nov. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 4. November: 40 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. November.

Im Kronprinzen: Hr. DeGWice-Präsident v. Schlicmann m. Gem. a. Naumburg. Hr. Rittmstr. v. Griesheim a. Wiesbaden. Hr. Partik. Müller a. Teiligenstadt. Hr. Fabrik. Uhlmann a. Solingen. Die Hrn. Kauf. Behn a. Lübeck, Lehmann a. Hamburg, Kreis a. Bamberg, Roth a. Würzburg.
Stadt Zürich: Hr. Gastgeber Mohr a. Leipzig. Hr. Defon. Cavallé a. Frankfurt. Hr. Lieut. Benninghaus a. Berlin. Die Hrn.

Kauf. Boubier a. Neuchatel, Papst a. Lüttich, Debrunner a. Montjeu, Günther a. Braunschweig.
Goldener Ring: Hr. Amtsrath Schröder a. Alvensleben. Die Hrn. Damm Lüttich a. Sittchenbach, Pfaff a. Reinsdorf, Vorhauer a. Gatterstedt. Die Hrn. Kauf. Biellstädt a. Chemnitz, Halbach a. Leipzig. Die Hrn. Säger Schattinger u. Kirchner a. Inspruck. Hr. Defon. Wefner a. Budeburg.
Goldener Löwe: Hr. Dr. theol. Schebler a. Oberdorf. Die Hrn. Kauf. Meres a. Bern, Hahn a. Leipzig, Hays a. Nowgorod.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Alekamm a. Weissenborn, Schadow a. Brieg, Leonhardt a. Bamberg, Muthreich a. Bleichrode. Hr. Defon. Bernede a. Brnndorf. Hr. Lederhdt. Schmidt a. Berlin. Hr. Fabrik. Thiele a. Waldenburg.
Stadt Hamburg: Hr. Geschäftsf. Kubarsch, Hr. Partik. Straus u. Hr. Maschinist Hedenheim a. Berlin. Hr. Stud. Cron a. Dresden. Hr. Kaufm. Hildner a. Hamburg.
Goldener Kugel: Hr. Partik. Rabenau a. Ritteneck. Die Hrn. Kauf. Meier a. Berlin, Schmidhammer a. Görlitz. Hr. Säger Teichinger a. Steiermark.
Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Griesheim a. Berlin. Hr. Buchhalter Schreiber u. Hr. Kaufm. Rüber a. Torgau. Hr. Kaufm. Aebner a. Leipzig.

Eisenbahn-Aktien.

Berlin, den 3. November.

Inländische.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Berl.-Anh. abgest.	4	113	112	N.-Schl. M. Prior.	5	100 1/4	99 3/4
„ „ Prior.	4	—	—	Oberschl. Lit. A.	4	—	—
Berl.-Hamburg.	4	95 3/4	94 3/4	„ „ Prior.	4	—	—
Berl.-St. L.A. u. B.	4	107	106	„ „ Lit. B.	4	95 1/2	—
Bonn.-Köln	5	—	—	Brl. Potsd. Magdeb.	4	84 1/2	83 1/2
Bresl. = Schw. = Fb.	4	—	94 1/2	„ „ Db. L. A. B.	4	92 1/4	91 3/4
„ „ Prior.	4	—	—	„ „ Lit. C.	4	—	—
Düsseld.-Elberf.	5	—	—	Rheinische	4	84 1/4	83 1/4
„ „ Prior.	4	—	—	„ „ Prior.	4	—	—
Magdeb.-Halberst.	4	105	104	„ v. St. gar.	3 1/2	—	—
Magdeb.-Leipziger	4	—	—	Niederschl. Zweigb.	4	—	—
„ „ Prior.	4	—	—	„ „ Prior.	4 1/3	—	—
Niederschl. = Mf.	4	87 1/2	86 1/2	Wilhelmsbahn	4	71	—
„ „ Prior.	4	94	—	(Cosel-Derb.)	4	71	—

Ausländische.

Amsterd.-Rotterd.	4	—	—	Leipzig = Dresd.	4	—	—
Cöth.-Bernb.	4	78	—	Nordb. Rail.-Ferd.	4	172	—
Hamb.-Berged.	4	—	—	Sächs.=Baier.	4	77 1/4	76 1/4
Kiel-Altonaer	4	105 3/4	104 3/4	Zarskojeselo p. St.	—	73	—

Quittungsbogen à 4 pCt.

	einges.			einges.		
Nach.-Maest.	20	84 1/2	83 1/2	Magdeb.-Wit-	20	—
Berg-Mark.	40	81	80	temberge	66-10	110
Berl.-Anhalt.	—	—	—	Mail. Vened.	40	—
„ „ Lit. B.	45	97 1/2	96 1/2	Mecklenburg.	—	—
Berb.-Edwh.	60	—	—	Nordb. = Fried-	—	—
Brieg-Meise	40	—	—	rich-Wilh.	55	71 1/2
Chemn Riesa	60	—	—	Prinz = Wilh.	—	70 1/2
Köln-Minden	70	87 1/4	86 1/4	(Steele-W.)	70	77 3/4
C.-M.-Th.	—	—	—	Rh. = St. = Pr.	—	76 3/4
Verbind.-B.	20	—	—	Aktien	60	88 1/2
Crac.-Obers.	85	69 1/2	—	Starg.-Pos.	20	—
Dresd.-Görl.	80	98	97	Thüringer	90	89
Livorno-Fior.	45	—	—	Ung. = Central-	—	88
Lebau-Zittau	70	—	—	Bahn	50	88 1/2

Bekanntmachungen.

Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage eines Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgerichts zu Eisleben sollen die von der verstorbenen Ehefrau des Kaufmanns Rothe hinterlassenen Effecten, bestehend in Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und Hausgeräthe, auf

den 18. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Rothe'schen Hause allhier, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden.

Mansfeld, den 3. Nov. 1846.

Der Magistrat.

Separationsfache Halle.

Zur Deckung der bisherigen Kosten ist ein neues Ausschreiben erforderlich geworden. Wir benachrichtigen die Interessenten hiervon mit dem Bemerkten, daß der Flurschüs Herrmann zur sofortigen Erhebung der Beiträge von uns beauftragt worden ist, welche demselben gegen gedruckte Quittung einzuhändigen sind.

Halle, den 5. November 1846.

Wagner, Stöpel, Beyer, Kirchner

Ein geräumiger, bequemer Hausstand, der Zugluft nicht ausgesetzt, ist zum Martins-Markt zu vermieten, große Ulrichsstraße Nr. 36.

Kirmes.

Sonntag, Montag und Dienstag Kleinkirmes, wozu ergebenst einladet
Hasse in Böllberg.

Sonntag und Montag, als den 8. und 9. d. Mts., ist zur Spickendorfer Kirmes Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Petersdorf, den 4. November 1846.
Ch. Kahle.

Ein ordentlicher, mit guten Attesten versehener junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, findet sofort einen Dienst bei
A. Berner, Maurermeister.

Sonntag den 15. d. Mts. ladet zum Wurstfest und Ball ganz ergebenst ein der Gastwirth Sievert in Beesenstedt.

6000, 3000, 1600, 1000 und 400 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker, Schmeersstraße Nr. 480.

Sonntag und Montag, als den 8. und 9. November, ladet zur Kirmes ergebenst ein Gastwirth Naumann in Nietleben.

Theater-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das schon mehr besprochene Stück:

Die Familie Kellner

oder

das tolle Jahr von Erfurt.

Großes vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Ludwig Fernow.

zu meinem Benefiz erwählt habe. Die Aufführung wird Freitag den 13. November stattfinden, und erlaube ich mir nachstehend die Besetzung mitzutheilen.

Philipp Herwegh, Regisseur.

Besetzung.

Heinrich Kellner, Obervierherr von Erfurt	Herr Herwegh.
Hans Kranichfeld, } Werherrn	= Carli.
Hirschbach	= Wendt.
Balthasar Kellner, } Brüder des Obervierherrn	= Schropp.
Hartung Kellner	= Schilmang.
Rössing, Gemeindevormund	= Jungmann.
Johannes Zimmermann, Rathschreiber	= Saltherr.
Andreas Büchner, Notar, dessen Freund	= Strang.
Martha Kellner, des Obervierherrn Gattin	Mad. Mezke.
Elisabeth, 18 Jahr alt, } des Obervierherrn Kinder	= Reinhardt.
Heinrich, 11 Jahr alt	= Ida Herwegh.
Wolf Kagenbrenner, } Senioren der Studenten	= Herr Neufeldt.
Prohaska	= Feistmantel.
Hans im Bart, Goldschmidt, } aufrührerische Bürger	= Kalowsky.
Caspar Degenhardt, Glaser	= Roico.
Portius, Schuster	= Kolberg.
Adam, des Obervierherrn Diener	= Leihn.
Fuchs, Stockknecht	= Mezke.
Andres, ein Müllerburtsche	= Reinhardt.
Rottmeister der Bürgerwache	= Bethmann.
Ein Geistlicher	= Wokurka.

Räthe, Schöppen, Bürgerwachen, Bürger und Bürgerinnen, Studenten.
Das Stück spielt in Erfurt, im Jahre 1509 und 1510.

Meine Pelzwaaren, für diesen Winter wohl sortirt, und gewiß, jedem Verlangen darin nach Wunsch dienen zu können, erlaube ich mir dem geehrten Publikum zum gültigen Wohlwollen bestens zu empfehlen.
W. E. Jacobi, Kürschner,
El. Steinstr. Nr. 210.

Ein gutes Arbeitspferd verkauft das Rit-
tergut Canena.

Der Ausverkauf

dauert fort und werden wollene Mäntel und Kleiderzeuge in Ganz- und Halbwolle von 2 1/2 Sgr. an die Elle verkauft.

S. Jonson jun.,
Leipz. Straße Nr. 279.

1 1/2 große Deckentücher,
früher 3 Thlr., jetzt 1 Thlr. 5 Sgr. das
Stück, um damit schnell zu räumen.
S. Jonson jun.

Neue Betten.

Das vollständige Gericht, bestehend aus Unterbette, Oberdecke, Fühl und zwei Kopfkissen für 11 Thlr., in der Kleiderhandlung von Goldschmidt am rothen Thurm.

Aus dem Vermögen der Kirche zu Quers sind 600 Thlr. gegen sichere Hypothek zum 2ten Januar 1847 auszuleihen. Nähere Nachricht ertheilt der Kirchenrentant Anspanner Werner zu Dölsdorf.

Theater-Anzeige.

Freitag d. 6. Nov.: **Sinaus aufs Gut.**
Auf dieses Lustspiel erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Holz-Verkauf.

Den 12. Nov. früh 10 Uhr sollen 323 Eikern und Weiden verkauft werden bei
Stoek in Mst a. d. F.